



ISWA^{Austria}
International Solid Waste Association

Wien, am 10.12.2015

ISWA – Informationen 02/2015

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Vereinsmitglieder von ISWA Austria!

Abfallwirtschaft hat viele Gesichter.

Während wir in Österreich bzw. auf europäischer Ebene die Abfallwirtschaft zunehmend zur Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln, ist in anderen Teilen der Erde eine einfache, lineare „End-of-Pipe“-Abfallwirtschaft bereits eine wichtige Errungenschaft.

Beim diesjährigen ISWA Weltkongress in Antwerpen wurde der **Global Waste Management Outlook (GWMO)** vorgestellt. Der GWMO ist ein Bericht der ISWA, der gemeinsam mit der UNEP (United Nations Environmental Program) erarbeitet wurde. Im GWMO wird die Situation der Abfallwirtschaft aus globaler Sicht dargestellt. Dabei wird deutlich, dass noch immer **2 Milliarden** (!) Menschen, also rd. ¼ der Weltbevölkerung, über **keine geordnete Abfuhr der Abfälle** und rd. **3 Milliarden** über **keine geeignete Abfallbehandlung** verfügen. **Umfassende Probleme im Gesundheitsbereich und in der Erhaltung der Lebensgrundlagen (Wasser, Boden) sind die Folge.**

Unsere Aufgabe als ISWA Austria ist es, die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung dieser Situation auf internationaler Ebene zu unterstützen. **Über ihre Mitgliedschaft und Ihr Mitwirken bei ISWA Austria leisten Sie dazu einen wichtigen Beitrag!**

Ich darf mich daher bei Ihnen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und Ihnen eine **schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2016** wünschen!

Ihr
DI Rainer Kronberger e.h.
Präsident ISWA Austria

ISWA Austria Newsletter Inhalte:

[General Assembly 2015](#)

[ISWA World Congress 2015](#)

[Global Waste Management Outlook \(GWMO\)](#)

[ISWA Bericht "Wasted Health: The Tragic Case of Dumpsites"](#)

[Declaration on Climate Change and Waste and Resource Management](#)

[Förderprogramm für "Young Professionals" - kostenlose Teilnahme an ISWA Study Tours](#)

[ISWA Austria Stipendium 2016/17 – Ausschreibung Stipendium 2017/18](#)

[Vorankündigung >> ISWA World Congress 2016 – Förderung zur Teilnahme](#)

General Assembly 2015

Die diesjährige General Assembly der ISWA fand am 6. September 2015 (am Vortag zum ISWA Weltkongress) in der Kirche Amuz im Stadtzentrum von Antwerpen statt.



ISWA Generalversammlung 2015 in Antwerpen

Im Rahmen der General Assembly wurde von den National Members die weitere Entwicklung und künftige Schwerpunktsetzung der ISWA diskutiert. Die Diskussion ergab eine Vielzahl an Herausforderungen in der globalen Umwelt- und Abfallpolitik, die weiterhin von der ISWA zu bearbeiten bzw. in künftige Aktivitäten der ISWA zu integrieren sind.

Ein Schwerpunkt der ISWA-Arbeit stellt z.B. der Klima- und Ressourcenschutz dar. Im Rahmen der General Assembly wurde daher von den National Members die **„Declaration on Climate Change**

and Waste and Resource Management“ unterzeichnet. Die Deklaration wurde als Basisdokument für die COP21 – die UN-Klimaschutzkonferenz in Paris erarbeitet (siehe unten).

Von der General Assembly wurden die bisherigen Mitglieder des Boards bestätigt.

Das **ISWA Board** setzt sich wie folgt zusammen:

President:	David Newman, Italy
Vice President:	Carlos Roberto Vieira Da Silva Filho, Brazil
Treasurer:	Hakan Rylander, Sweden
Chair of STC:	Antonis Mavropoulos, Greece
National Member Representative:	John Skinner, USA Rüdiger Siechau, Germany

Regional Development Network Representative:

Asia and the Pacific:	Ho De Leong, Malaysia
The Balkans, Middle East and Mediterranean:	Alexei Atudorei, Romania
Latin America:	Atilio Savino, Argentina

Organization Member Representative:

Gary Crawford, France

Organization Member Representative:

Bettina Kamuk, Denmark



ISWA-Board (v.l.n.r.): Atudorei, Savino, Newman, Rylander, Siechau, Mavropoulos, Kamuk, De Leong, Da Silva Filho, Crawford, Skinner

ISWA World Congress 2015

Der **ISWA Weltkongress 2015** mit dem Titel „**Let's make the most of our resources and waste!**“ fand vom **7. – 9. September 2015 in Antwerpen**, Belgien, statt.

Am Kongress waren **1.260 TeilnehmerInnen** aus mehr als **90 Ländern** registriert. Unter den Teilnehmern waren mehrere Minister, stellvertretende Minister, Botschafter und Top-Level-Vertreter der Weltbank, der Clinton Climate Initiative sowie der EU, OECD, UNEP und UNEA anwesend.



ISWA Präsident David Newman bei der Opening Ceremony

In den drei Kongresstagen wurde den TeilnehmerInnen ein umfangreiches Programm geboten:

Eine spektakuläre Eröffnungsfeier (siehe auch [Kongress-Video](#)), key not speeches von **Dambisa Moyo, Pierre-Yves Cousteau und Herman Van Rompuy**, ein wissenschaftliches Programm mit **230 Vorträgen** in **47 Sessions** sowie **14 Technical Tours**.

Der Kongress ging auf vielfältige Weise auf die zentralen Herausforderungen der globalen Abfallwirtschaft ein. So mangelt es in weiten Teilen der Erde an einer geordneten Abfallwirtschaft zum

Schutz von Mensch und Umwelt. Strategien zur Verbesserung der Situation wurden besprochen, wobei die dafür gebotene Dringlichkeit betont wurde.

Im Rahmen des Kongresses wurde der Global Waste Management Outlook (GWMO) sowie der ISWA Bericht "Wasted Health: The Tragic Case of Dumpsites" präsentiert (beide siehe unten).

Weiters stand die Vergabe der diesjährigen ISWA Awards auf dem Programm:

ISWA Video Award 2015

"ISWA waste video", von Maggie Steptoe, UK ([Link](#))

ISWA Communication Award 2015

"100-100-100, Dutch social experiment in waste management" von NV ROVA Holding (Niederlande)

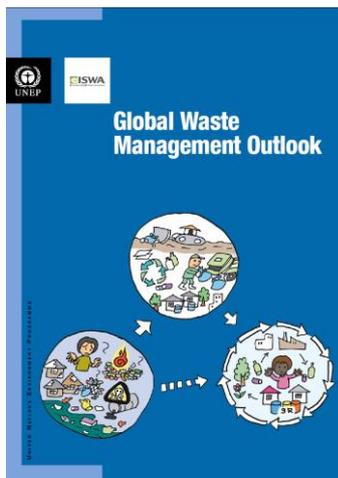
ISWA Publication Award 2015

"Wasteaware' benchmark indicators for integrated sustainable waste management in cities, plus User Manual"

von David C Wilson, Recaredo Vilches, Darragh Masterson (Imperial College London); Ljiljana Rodic (Wageningen University); Costas Velis (University of Leeds); Michael J Cowing, Andrew D Whiteman (Wasteaware); Anne Scheinberg (Waste); Joachim Stretz and Barbara Ölz (GIZ)

Einen sehr guten, zusammenfassenden Eindruck vom ISWA World Congress 2015 gibt das (5-minütige) [Kongress-Video](#).

Global Waste Management Outlook (GWMO)



Der „Global Waste Management Outlook“ (GWMO) ist das Ergebnis einer von ISWA und UNEP breit angelegten Untersuchung zur globalen Abfallwirtschaft. Die dafür erforderlichen Arbeiten dauerten drei Jahre.

Der Abschlussbericht beinhaltet:

- den **Status Quo** der globalen Abfallwirtschaft,
- die angewandten **Konzepte in der Abfallpolitik**,
- die unterschiedlichen **Finanzierungsmodelle**,
- die Darstellung von **best practice Beispielen** sowie
- abschließende **„key messages“**

Der Bericht umfasst mehr als 300 Seiten und enthält zahlreiche Grafiken, Diagramme und Tabellen.

Ausgangspunkt des GWMO ist die Tatsache, dass noch immer **2 Milliarden** Menschen über **keine geordnete Abfuhr der Abfälle** und rd. **3 Milliarden** über **keine geeignete Abfallbehandlung** verfügen. Die damit verbundenen **Folgekosten** in der **Krankenversorgung, Wasserversorgung, Landwirtschaft und (schlechter) Infrastruktur** übersteigen die **Kosten einer geordneten Abfallwirtschaft** um das **5 – 10fache!**

Darauf aufbauend werden Lösungen skizziert, die die Einführung einer Abfallwirtschaft und deren Weiterentwicklung hin zu einer Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Die verschiedenen GWMO-Dokumente können hier heruntergeladen werden:

[GWMO full report](#)

[GWMO summary](#)

[GWMO flyer - the GWMO at a glance](#)

[GWMO press release](#)

ISWA Bericht "Wasted Health: The Tragic Case of Dumpsites"

Ein neuer ISWA Bericht fasst die Auswirkungen der ungeordneten Deponierung von Abfällen zusammen ([Link](#)):



Derzeit werden die Abfälle von **3,5 - 4,0 Milliarden Menschen**, das entspricht rd. **40% der weltweit anfallenden Abfälle, ungeordnet deponiert.**

Probleme ergeben sich dabei insbesondere durch das (teilweise bewusste) Abbrennen der deponierten Abfälle und die dadurch in die Atmosphäre entweichenden Schadstoffe.

Die 50 größten Deponien beeinflussen direkt das Leben von 64 Millionen Menschen. Das entspricht der Bevölkerung Frankreichs.

Die ungeordneten Deponien in Indien, Indonesien und auf den Philippinen haben bereits einen größeren Einfluss auf die Lebenserwartung als Malaria.

Die Kosten der ungeordneten Deponien werden weltweit auf mehrere Milliarden US\$ geschätzt.

Declaration on Climate Change and Waste and Resource Management

The General Assembly of the International Solid Waste Association (ISWA), an Observer Organization of the UNFCCC, calls upon Governments to:

- Take into account the potential of the waste and resource management industry to reduce GHG emissions and SDGPs and to achieve further reductions by creating enabling conditions for a transition to a circular economy.
- Integrate and prioritize waste and resource management strategies in national plans and initiatives, including Nationally Determined Contributions (NDCs) and Nationally Appropriate Mitigation Actions (NAMAs).
- Create a robust Agreement that provides clear, long-term, and predictable legislative and fiscal frameworks that will help to catalyze and scale-up the implementation of climate-friendly solutions.
- Recognize that in order to respond to the climate challenge major public investments will be required to support business and civil society led initiatives that will include research, development, and the transfer, construction and implementation of low carbon technology.
- Put in place the necessary mechanisms to leverage public funds and private sector finance and to de-risk investment in green technologies especially in developing countries.

The undersigned Members of the General Assembly of the International Solid Waste Association (ISWA) fully endorse this Declaration.



ISWA – International Solid Waste Association
Austriagasse 12/11, 1080 Wien, Austria
www.iswa.org, www.iswa.org

Im Rahmen der General Assembly 2015 wurde von den National Members die ISWA "Declaration on Climate Change and Waste and Resource Management" unterzeichnet.

Die Deklaration wurde im Hinblick auf die UN-Klimakonferenz Anfang Dezember in Paris verfasst. Es wird darin das weltweite Potential einer (professionellen) Abfallwirtschaft für den Klimaschutz aufgezeigt. Insbesondere der Aufbau einer geordneten Abfallwirtschaft in Entwicklungsregionen kann zu einer nennenswerten Reduktion der weltweiten GHG-Emissionen beitragen. **ISWA vertritt daher die Position, dass die für den Klimaschutz verfügbaren Mittel mit großer Wirkung in die Verbesserung der Abfallwirtschaft investiert werden könnten. Die entsprechenden Voraussetzungen dafür wären jedenfalls zu schaffen.**

ISWA Austria hat die Deklaration an SC DI Günter Liebel vom Lebensministerium übergeben. Neben Hrn. BM Rupprechter steht Hr. SC Liebel als leitender Beamter des Ministeriums der österreichischen Delegation bei der UN-Klimakonferenz in Paris vor.

Die Deklaration ist [hier](#) abrufbar.

COP21

ISWA hat den Hashtag [#roadtocop21](#) angelegt. Seit September 2015 informiert ISWA regelmäßig über diesen hashtag via Twitter, Facebook und LinkedIn zu Aktivitäten im Zusammenhang mit der COP21.

Details zur jährlichen COP (Conference Of Parties) finden Sie unter folgendem [Link](#). Die COP21 fand von 30. November – 11. Dezember 2015 in Paris statt.



Förderprogramm für "Young Professionals" - kostenlose Teilnahme an ISWA Study Tours

ISWA Austria hat ein neues Förderprogramm für sog. „**Young Professionals**“ ins Leben gerufen.

Dieses Förderprogramm richtet sich an junge MitarbeiterInnen, die bei Mitgliedern von ISWA Austria (Platin-, Gold- oder Silber-Mitglieder) beschäftigt sind, und ermöglicht die **kostenlose Teilnahme von drei MitarbeiterInnen (jünger als 30 Jahre)** an einer ISWA Study Tour in Österreich.

Die erste geförderte Tour wird die **ISWA Study Tour „Collection, Sorting & Recycling“** vom **25. – 29. April 2016** sein. Das Programm der Study Tour ist [hier](#) abrufbar.

Nähere Details zur Anmeldung der jungen MitarbeiterInnen für die Study Tour werden im **Jänner 2016** bekannt gegeben.

ISWA Study-Tour Collection – Sorting – Recycling

April 25 – 29, 2016

How to set up an appropriate system of waste collection, sorting, resource recovery and its financing



ISWA Austria Stipendium 2016 / 2017

Das ISWA Austria Stipendium 2016/17 für Forschungsarbeiten in der Abfallwirtschaft erging an DI Dr. Renato Sarc (Montanuniversität Leoben) und wurde am **17. November 2015 im Zuge des 1. Get-Together der "Jungen Abfallwirtschaft" im ÖWAV** von ISWA Austria Präsident DI Rainer Kronberger übergeben.

Herr DI Dr. Renato Sarc erhielt das Stipendium für seine Dissertation zum Thema „Herstellung, Qualität und Qualitätssicherung von Ersatzbrennstoffen zur Erreichung der 100%-igen thermischen Substitution in der Zementindustrie“

Das Stipendium inkludiert eine zweijährige kostenlose Gastmitgliedschaft als Individual Member der ISWA und ISWA Austria, die Mitgliedschaft in einer der 10 internationalen ISWA Working Groups und einen Reisekostenzuschuss für die Teilnahme an den Working Group Meetings bzw. den ISWA Beacon Konferenzen und Weltkongressen in der Höhe von € 3.000.-.



ISWA Austria Präsident DI Rainer Kronberger (links) übergibt das ISWA Austria Stipendium 2016/17 an Dr. Renato Sarc (Montanuniversität Leoben)

Ausschreibung ISWA Austria Stipendium 2017/18

ISWA Austria schreibt auch für die Jahre 2017/18 für junge WissenschaftlerInnen das "ISWA Austria Stipendium" aus. Dabei werden neben Forschungsarbeiten im Bereich Abfallwirtschaft auch erstmals Arbeiten im Bereich **Ressourcenmanagement** und **Ecodesign** gefördert.

Einreichschluss ist der 1. Juli 2016!

Details finden Sie unter folgendem [Link](#).

Vorankündigung >> ISWA World Congress 2016



Der nächste ISWA Weltkongress findet vom **19. - 21. September 2016** in **Novi Sad, Serbien** statt.

Der Kongress steht unter dem Motto „Forward Together – Uniting Ideas for successful Waste Management Solutions“.

Abstracts können bis **15. Jänner 2016** eingereicht werden ([Link](#)).

ISWA Austria Förderung zur Teilnahme am ISWA Weltkongress 2016 in Novi Sad

ISWA Austria wird wieder die Teilnahme von JungwissenschaftlerInnen (jünger als 35 Jahre) am Kongress fördern. Nähere Details dazu finden Sie unter folgendem [Link](#).